

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schwert in der Hand den am Boden liegenden Muselmann schlägt. 12. Eine gesamte Karte von Europa zeigt folgende Aufschrift: Nova et accurata divisa in regna et regiones praecipuas „Europae“ descriptio Von den beiden unteren Engeln reichen nach abwärts grüne Kränze, die das mythologische der Entführung der Europa in vollendeter Schönheit darstellt. 13 Totius Fluminis Rheni (der ganze Rheinfluß). Novissima descriptia ex officina. F. de Witte. Die Karte ist in zwei Hälften geteilt. Das Schild bewacht ein deutscher Krieger, der das Schwert aus der Scheide zieht. Ihm gegenüber hält eine Bachantin eine Weintraube, oben sitzt ein kleiner Knabe, der Obst aus einem Füllhorn schüttet. In der Mitte oben ein aufwärts strebender Engel, der aus einer Posaune bläst und eine Posaune in der Hand hält. 14. Große Karte 62 : 48. Mit zwei schönen Titelbildern. Links oben das Schild, getragen von 6 Engeln. Novissima ac praeceteris allius accuratissima Regeiet insula Hiberniae (Irland). Unten in der Ecke rechts entsteigen dem Meere Tritonen in Form von schönen Engelnknaben. Der eine stößt ins Horn, der andere führt die Leier, ein dritter reicht einem vierten am Lande befindlichen die Hand. Dieser hält in der Hand ein Füllhorn, während die beiden oben stehenden Engel den Schild bekränzen. Am Unterbaue auf dem das Landeswappen gestellt ist, sind die Zeichenerklärungen. 15. Die Karten von den vereinigten Königreichen England, Schottland und Irland. Im oberen Titel liest eine weibliche Gestalt mit dem Blick des Erstaunens die Aufschrift. Zahlreiche Engel umschweben diese

Gestalt; Engel, die in Gruppen geteilt sind, tragen die Wappen der drei Länder. Unten ist eine allegorische Darstellung. Das Gesamtwappen Großbritanniens, das von einem Löwen und einem Einhorn gehalten wird. Zwei Knaben schauen erschreckt zu den grimmigen Tieren auf. Rückwärts gewahrt man die Historia, darüber ein in der Luft schwebender Engel. 16. Mit dieser Karte hat jedenfalls eine Gesamtneuausgabe begonnen, und es wird ein Irrtum sein, wenn die nun folgenden, aus der Offizin de Witt stammenden Karten dem jüngeren Künstler zugewiesen wurden. Diese Karte trägt nämlich neben dem Titelbilde ein Widmungsbild. Das Titelbild besagt: Novissima et accuratissima Provinciarum Germaniae inferiora Tabula. Großgedruckt folgt dann „Ex officina Frederich de Witte“. Letzteres ist auch auf einem hervortretenden Bande zu lesen, was bei anderen Karten nicht der Fall ist. Zahlreiche Figuren umgeben das Titelblatt, die Sinnbilder der Kraft, der Fruchtbarkeit und auch die geistigen Potenz ist angedeutet durch eine Gule. Das Widmungsbild ist eine langgezogene Tafel, die von zwei Figuren getragen wird. Es sind auf dieser Tafel die Zeichenerklärungen ersichtlich. Oben tront der kampfbereite holländische Löwe mit dem Schwerte, unten endet das Schild in einer reichverzierten Blumenquirlande, das ein sehr schönes Wappen trägt.

(Fortsetzung folgt.)

Zahl der beschriebenen Gegenstände 779.

Scheerding verstorbenen Kammerdiener Rothschilds gelesen werden soll, sodaß nur die Summe von 445 fl. C.M. W. W. zu dem eigentlichen Zwecke verbleibt. Ueberdies wurde mit hoher Regierungs-Bewilligung vom 5. Februar 1838 Z. 3618 das der Pfarrkirche Scheerding gehörige Haus Nr. 93 in Scheerding um die Summe von 186 fl. „ verkauft, welche gleichfalls zu diesem Zwecke verwendet werden könnte. Endlich könnte die einzige hiesige Glocke im beyläufigen Gewichte von 7 Zentner eingeschmolzen werden, wofür per Zentner ungefähr 50 fl. C.M. abgerechnet wurden, sonach für 6 Zentner 350 fl. „ Der ganze disponible Betrag beträgt sonach 981 fl. „

und es zeigt sich daher mit Rücksicht auf obigen gewiß billigen Kostenüberschlag der nachhastige Abgang von 5089 fl. 50 fr. C.M. W. W.

Gerne würde auch hier die Gemeinde ihr Möglichstes thun, allein sie ist es nicht mehr im Stande; die bereits geleisteten Beyträge zur Herstellung der Kirche, der große Passivstand des Communalvermögens, der Mangel an disponiblen Kirchenvermögen und der Umstand, daß auch die Gemeindelasten hier schon an sich sehr bedeutende sind, machen die Unmöglichkeit weiterer Beiträge klar ersichtlich.

(Fortsetzung folgt.)

Jedermann
abonniere das „**Schärdinger**
Wochenblatt.“

— Bezugspreis: Jährlich 6 Kronen. —